**Herzensgüte weit über das eigene Leben hinaus**

Zum 30. Todestag von Stiftungsgründerin Sofie Kneitinger

**Regensburg – Zeitzeugen beschreiben Sofie Kneitinger als pflichtbewußt, streng und gar nicht eitel. Frühmorgens sei die Frau von Johann Kneitinger III. die erste im „Mutterhaus“ am Arnulfsplatz gewesen und habe nach verrichteter Arbeit am Abend zugesperrt. Am *morgigen Mittwoch, 27. Januar,* jährt sich ihr Todestag zum 30. Mal. Vorausschauend hatte die kinderlose Sofie Kneitinger 1986 die „Hans und Sofie Kneitinger Stiftung“ gegründet, die bis heute die Traditionsbrauerei in der Kreuzgasse 7 betreibt und sich der Alten- und Jugendhilfe verschrieben hat.**

In der Brust der 1904 geboreren Sofie Gast, verheiratete Kneitinger, schlug ein großes Herz. So hatte sie zu Lebzeiten 40 Kinderpatenschaften übernommen, zeigte sich spendabel gegenüber Familien und lud bisweilen die Auszubildenden ins gegenüber liegende Theater ein, um ihnen einen Zugang zur Kultur zu verschaffen. Neben ihrer Tätigkeit im „Mutterhaus“, das durch ihr Engagement zu einer doppelsinnigen Bedeutung heranwuchs, unterstützte sie ihren Ehemann nach Kräften in der Brauerei, die sie schließlich 15 Jahre alleine führte. Sparsamkeit prägte ihr Handeln zeitlebens. Investiert wurde nur, wenn es dringend nötig war. Ausgegeben wurde nur das Geld, das tatsächlich in der Tasche war.

Aufgrund der Kinderlosigkeit der Ehe rief Sofie Kneitinger mit Gründungsdatum 13. Januar 1986 mit Weitblick eine Stiftung ins Leben und sicherte damit nicht nur den Fortbestand der Brauerei über ihren Tod im Jahr 1991 hinaus. In den 30 Jahren des Wirkens haben die wechselnden Stiftungsherren mittlerweile rund 700.000 Euro zu gleichen Teilen an die beiden im Stiftungszweck hinterlegten Einrichtungen abgeführt: das Bürgerheim Kumpfmühl und das Kinderheim St. Leonhard. Hatte die Stiftung mit Aufnahme ihrer Tätigkeit drei Immobilien im Eigentum, sind es mittlerweile zehn, die elfte wird im Garten des „Alten Schlosses“ in Niedertraubling errichtet. Mit der Aufhebung des Lockdowns steht auch die Eröffnung des „Kneitinger unter den Linden“ im Regensburger Stadtpark bevor. Zum 30. Todestag von Sofie Kneitinger kann ihr Weitblick auch im Sinne der Krisensicherheit attestiert werden.